

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 1 (1914)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

= Atelier =
für Photographie

Ph. & E. Linck
Zürich

Übernahme sämtlicher ins
Fach einschlagenden Arbeiten

Schweiz. Landesausstellung
Bern 1914:
GOLDENE MEDAILLE

Die
Eisenbauwerkstätte
und Kunstschiemde von
E. Niederhauser & Cie.
Bern / Länggasse
Telephon 2446
empfiehlt sich
bestens.
Goldene Medaille.

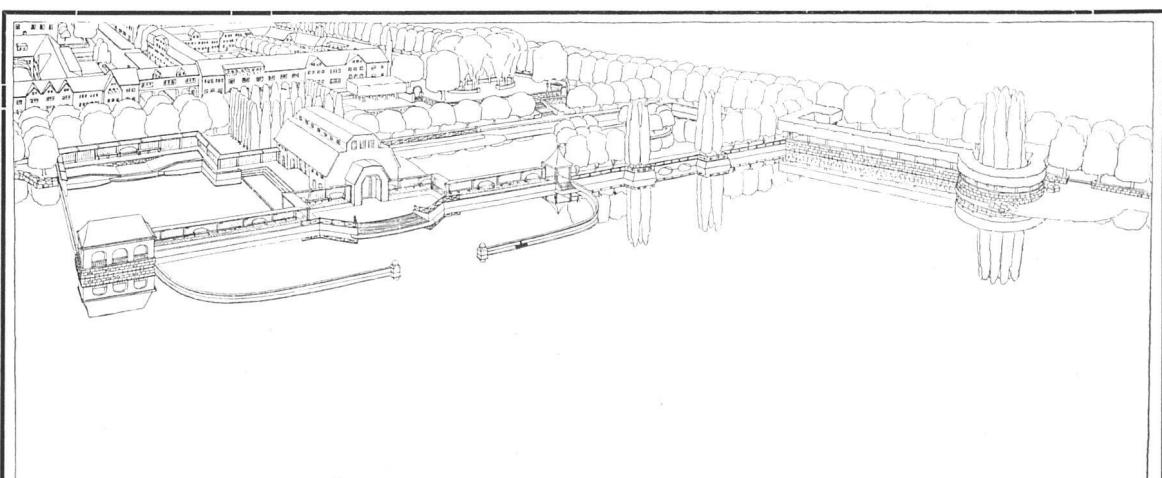


SPONAGEL & C° Mutz-Keramik
ZÜRICH Keramische Boden- und Wandbeläge //

Gotthard Arnet & Joh. Vonarburg
Telephon 1260 **Steinhauergeschäft** Telephon 1260
Luzern und Horw
Bureau in Luzern
Spezialität: **Horwer Stein** :: Eigener Steinbruch

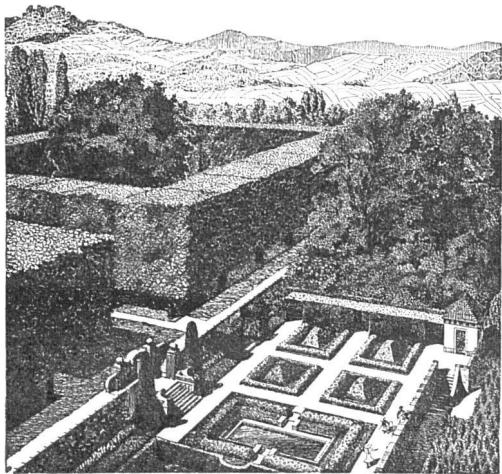
REFERENZEN

Hotel Montana	Schulhaus Sarnen
HH. Schubiger & Co.	Schulhaus Ruswil
Schulhaus St. Karli	Parterre Hotel Storchen Bern
Stiftskirche	Universität Zürich 250 m ²
St. Pauluskirche	Moosmatt-Schulhaus Luzern
Schulhaus Horw	... :: ::



Aus dem Volkspark an der N... Blick auf die Bäder
und das Planschbecken der Kinder, die vereint am
Ende des grossen Wasserbeckens liegen

OTTO FRÖBEL'S ERBEN
Gartenarchitekten
Zürich 7



Gartenanlagen

Spezialgeschäft

Gebrüder Mertens

Bureau: 1 Jupiterstr. Zürich 7 Bureau: Jupiterstr. 1

Gartenanlagen



GRIBI & CIE.

Baugeschäft Burgdorf

HOCH- U. TIEFBAUUNTERNEHMUNG
ARMIERTER BETON
HOLZ- UND SCHWELLENHANDLUNG
IMPRÄGNIERANSTALT
ZIMMEREI UND GERÜSTUNGEN
CHALETBAU

HETZERLIZENZ FÜR DEN KANTON BERN
MECHANISCHE BAU- UND KUNSTSCHREINEREI

TELEGRAMMADRESSE: DAMPSÄGE :: TELEPHON 63

CATENA-KESSEL

Gußeiserner Großkessel bis 300 qm Heizfläche

:: für Zentralheizung und Warmwassererzeugung ::

Rova-Kessel

0,6 bis 3,1 qm

Strebel-Kessel

3 bis 17 qm

Eca-Kessel

12,5 bis 40 qm

— Verlangen Sie unsere ausführlichen Drucksachen —

STREBELWERK ZÜRICH 1

SCHWEIZERISCHE UMSCHAU

Kunstsalon Neupert. Ausstellung der von der XII. Nationalen Kunstausstellung Zurückgewiesenen. Als Gegengewicht zu den großen eidgenössischen Kunstausstellungen des „Salon“ müßte eine Parallel-Ausstellung der „Refusierte“ oder „Indépendants“ einen willkommenen Ausgleich schaffen. Ausstellungen von der Größe des „Salon“, gestützt durch eine staatlich nivellierende Organisation müssen immer das Mittelmaß betonen. Sie werden deshalb auf einen einheitlichen, bleibenden Eindruck verzichten müssen. Diese Überlegung wird bestätigt durch die Erfahrungen der staatlich anerkannten Veranstaltungen von weit älterer Tradition im Pariser „Salon“, in der großen Ausstellung am Berliner Lehrter Bahnhof oder in der „Internationalen“ im Glaspalast. Wohlverstanden, ich rechne mit dem Schweizer „Salon“ als Repräsentations-Ausstellung, da der große Eindruck, den eine würdige Vertretung unserer Besten geben könnte, verwischt wird durch die große Zahl an Mittelmäßigkeiten. Dann aber sind sicherlich gerade die Mitglieder einer Jury darin einig, daß bei einer Überprüfung einer so großen Zahl von Werken in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit von einigen Tagen sicher immer eine gewisse Anzahl mit feinen, versteckten Werten nicht Beachtung finden können. Böcklin, Welti, Hodler teilten in ihren frühen Jahren dieses Geschick mit Bildern, die heute zum stolz behüteten Besitz unserer besten Museen gehören.

Nun, in diesem Jahre müßte eine Ausstellung aller, aber auch aller zurückgesandten Werke ein

allgemeines Interesse finden. Die Auswahl im „Salon“ zeigt jedem unbefangenen Beschauer (vielen zum Leidwesen) das regelrechte Bemühen, möglichst vielen Leuten und vielen Richtungen der künstlerischen Anschauung gerecht zu werden. Sie ist eine Kompromiß-Ausstellung im wahrsten Sinne des Wortes. Trotzdem setzte ein seit Jahren in unablässigen Plänkeleien geschickt vorbereiteter Sturm ein. Dieser wurde angefacht und genährt durch einen großen Teil der Tagespresse, unterstützt durch Entrüstungsreden von Ratssesseln, Kanzeln und Lehrpulten herab, bestärkt durch warnende Proteste besorgter Frauen. Zu all diesen beschämenden Tatsachen erübrigt die Ausstellung der Refusierte in Zürich wenigstens das eine. Sie liefert den besten Beweis für die weitgehenden doch undankbaren Bemühungen der Jury, einen Salon 1914 von großer Vielseitigkeit zu schaffen. Sie bedeutet in diesem Sinne eine Satisfaktion. Die Zürcher Ausstellung zeigt auch nicht ein wirklich bedeutendes Werk, vor dem man mit dem Bedauern stehen müßte, diesem nicht in der Landesausstellung begegnet zu sein. Eine Anzahl Bilder stecken darin, die einen Ersatz für ebenso viele, ebenso gute oder ebenso belanglose Stücke des „Salon“ bilden könnten, ohne daß dieser dadurch um ein Geringes interessanter gestaltet würde. Dazu schlecht und recht aquarellierte oder modellierte Dilettantenversuche, redlich gearbeitete Bilder von Lokalgrößen, die sich ihren Kreis vor Jahren schon geschaffen, über den sie aber trotz Zetern und Beschuldigungen anderer nimmermehr hinaus-

Gestampfter, fugenloser

KUNSTHOLZ- BODENBELAG

LITOSILO

dauerhaft wie Eichenholz, deshalb besonders geeignet für Fabriken

C. H. PFISTER & Co., BASEL

Telephon 1114 o Telegr.: Pfisterco, Basel o Leonhardsgraben 34

MARMOR

ARBEITEN

B. Pfister

Rorschach

Sandstein

Kalkstein

J. SPILLMANN

ATELIER FÜR DEC- u. FLACHMALEREI

für

moderne Maltechnik

Flach- u. Dekorations-

malereien

vom einfachsten bis feinsten

Genre

Billige Berechnung

Telephon 5563

Prima Referenzen zu Diensten

ZÜRICH 8

HOSCHGASSE 51



E. PERINCIOLI, Bildhauer
Jennerweg 5 **BERN** Jennerweg 5
Kunst- u. Baudekoration